#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1917

336 (23.7.1917) Mittagsblatt

# Badische Landeszeitung

Bamstag=Beilage: Ariegsdrahtberichte der Woche

Tusgabe: Böchentlich amolfmal. — Bezugspreis: Bietteljährlich in Rarlsruhe bei ber Defchaftisftelle ober einer Rieberlage bezogen Mt. 3.45, in bas haus gebracht Mt. 3.75, burd bie Boft bezogen ohne Buftellungsgebühr Mt. 3.45 gegen Borausbezahlung. Augeigengebuhr: Die einspaltige Rolonelzeile ober beren Raum 20 Bf., Reklamezeile 60 Bf., bei Wieberholungen entsprechende Ermäßigung.

Ingeigen-Unnahme in ber Geschäftsstelle ber Babifden Landeszeitung, Rarlsruhe i. B., irschftrage 9 (Fernsprech-Unschluß Rr. 400) sowie in allen befannten Anzeigen-Geschäften.



Samstag=Beilage: Badifches Unterhaltungsblatt

Berantwortlich: Für ben leitenben Teil, Deutsches Reich, Ausland, babische Bol itt und Feuilleton Balther Günther; für babische unpolitische Ungelegenheiten, Lolal-nachrichten, Gerichtssaal, Sport, Handel und lette Drahtberichte Karl Binber; für Reklamen und Anzeigen Mathilbe Schuhmann; sämtliche in Karlsruhe.

Sprechzeit ber Schriftleitung: pormittags 1/210-1/211 Uhr, nachmittags 1/25 bis 1/26 Uhr. Fernsprech-Anschluß Rr. 400.

Mationsbrud und Berlag ber Babifden Sanbeszeitung, G.m.b. f., birfdftr. 9, Rarlsruhe.

Mr. 336

76. Jahrgang.

Karlsruhe, Montag, 23. Juli 1917

76. Jahrgang.

Mittagsblatt.

## Große Erfolge in Ostgalizien.

Der Hauptteil der ruffischen 11. Armee geschlagen. — Die deutschen Truppen vor Tarnopol. - Mückzug der 7. ruffischen Armee.

## Der deutsche Tagesbericht.

BIB. Großes Sauptquartier, 22. Juli. (Amtlich.)

#### Bom weitlichen Ariegsichanplag.

Front Des Generalfeldmarfcalle Rronpringen

Rupprecht von Bagern Die Rampftätigkeit des Feindes war gestern geringer als in ben Bortagen und nur in einzelnen Abschnitten der flandrischen Edlachtfrout ftark. Sie hat fich heute allgemein wieder gefteigert.

Im Artois bauert lebhaftes Feuer vom La Baffee. Ranal bis füdlid bon Lens an.

Front des deutschen Kronprinzen

Am Chemin-bes-Dames waren bei Brane und Cerny Ginbruche in die frangofischen Stellungen bon vollem Erfolg. Bewährte westfälische und oftpreußische Sturmtruppen holten bort bei Erfundungen unter Befferung ber eigenen Linien gahlreiche Gefangene aus ben feind iden Graben und wehrten heftige Gegenftope ab.

Front Des Generalfeldmarihalls Bergog Albrecht von Bürttemberg

Erfundungsgefechte im Gunbgau brachten Gewinne an

#### Bom öftlichen Griegsichanplat.

Front Des Generalfeldmaricalle Bringen Leobold bon Banern.

Beeresgruppe Des Generaloberften von Bohm-Grmolli

Der am 19. Juli begonnene Glegenangriff in Oftgaligien hat fich gu einem großen Erfolge ber beutfchen und verbundeten Baffen ausgewachsen.

Der Sauptteil der ruffischen 11. Armee ift geschlagen;

trot idlechtefter Begeverhaltniffe bringen unfere braven Trupben unermublich vorwarts. In vielfach erbitterten Rampfen haben fie die fich bon neuem fetenben ruffifden Rrafte überall geworfen.

Die Gegend weitlich von Tarnopol und bie Bahn Brgeganh. Darnopol ift an mehreren Stellen erreicht.

Bei Brzezany beginnt nunmehr auch die ruffifche 7. Urmee unter bem fich verftartenden Druck auf ihre Flanke zu weichen,

Die Gefangenen= und Bentegahl ift groß.

In Jegierna fielen reiche Borrate an Berpflegung, Schiegbedarf und Rriegsgerate in unfere Band.

Heeresgruppe des Generalobersten von Wohrsch war der Feuerfampf an der Schtichara und Serwetich leb.

haft.

Der Rorbflügel ift in bem bei ber Heeresgruppe des Generaloberften von Eichhorn beginnenden Rampfen beteiligt. Bwijden Rrewo und Smor-

gon griffen bie Ruffen nach tagelanger ftarter Artilleriewirfung geftern abend mit ftarten Rraften an. Ihr Unfturm brach an ber Front beutider Truppen verluftreich gufammen. Rad unruhiger Racht find heute morgen bort neue Rampfe entbrannt.

Nordwarts bis gum Rarocg-See, fowie gwifden Druswintu-Cee und Dunaburg hat bie gefteigerte Fenertätigfeit angehalten. Dehrfach wurden ruffifche Erfun. bungeporftofe gum Scheitern gebracht.

Front des Generaloberften Ergherzog Jofeph Mußer lebhaftem Feuer in den Nordfarpathen und erfolg. reichen Borfeldgesechten gwifden Cacinu- und Gufita-Tal nichts Bejonderes.

Seeresgruppe Des Generalfeldmarfchalls von Madenfen

Much bei ber

nod feine größeren Rampfhandlungen.

Mazedonische Front.

Die Lage ift unverändert.

#### Deutscher Abendbericht.

BB. Berlin, 22. Juli. (Amtlid). In Flandern Artilleriefampf.

Gublich von Smorgon find ftarte Angriffe ber Ruffen geicheitert; an begrengten Ginbruchftellen wird noch ge-

Erzwungen burch unferen Angriffsftog am Gereth weicht bie gangernffifde Front von ber Blota Lipabis hart an ben Dnjeftr.

28B. Wien, 22. Juli, Amtlich wird verlautbart: Die Rampfe in Oftgaligien reifen gu einem gewaltigen Schlag gegen bie ruffifden Armeen aus. Geftern nachmittag tiefen unfere Berbundeten bis an ben Gereth-Brudenfopf bon Tarnopol vor. In der Nacht wurde an mehreren Stellen die von Kozowa nach Tarnopol führende Bahn gewonnen. Auch die russischen Massen südöstlich von Brzezanh lösen sich. Die Berfolgung in Rogo wa wurde aufgenommen. Die Stadt Larno pol und zahlreiche Ortschaften öftlich des Sereth stehen in Flammen. In Jezierna wurde viel Gerät erbeutet. Die Bahl ber Gefangenen fonnte noch nicht ichatungsweise feftgeftellt werden. An ber unteren Rarajowta hob fich geftern ber Gefdüttampf gu beträchtlicher Starte. In ben Rarpathen fam es ftellenweife gu Geplantel.

() Berlin, 22. Juli. Aus dem t. u. f. Kriegspressequartier wird der "B. B." gemeldet: Die ganze Anlage der Durchbruchsaftion, das glänzende Zusammenwirten der einzelen Waffen ermöglichte es, den bedeutenden Erfolg mit verhältnis mößig geringen Opfern zu er-faufen. Dagegen find bie blutigen Berlufte bes Gegnors febr

WTB. Berlin, 22. Juli. In Oftgalizien trieben unfere Truppen am 21. Juli die geschlagenen Russen wie an den Boxtagen in scharfer Verfolgung vor sich her. Wo der Gegner Widerstand zu leisten versuchte, wurde er in entschlossenen und kühnen Stößen geworfen und ihm abermals schwere Verluste beigebracht. Die Kriegsberichterstatter bestätigen, daß ähnlich wie bei dem großen ruffischen Rudzug im Jahre 1915 in Galizien und Bolen die von Kerensti befehligten Truppen burch besondere Brandfommandos und Brandgranaten alle Städte und Ortichaften in Brand setzen, die sie den Siegern über-lassen müffen. Brennende Ortschaften beweichnen den Weg der weichenden, geschlagenen Ruffen. Bie bei früheren Rufgugen find die Landstraßen und Bege mit Kriegsgerät, fortgeworfenen Ausrüftungsftuden, ftedengebliebenen Bagen und umgefturzten Automobilen übersät. In den Morgenstunden des 22. Juli begann der Russe unter dem von Rorden wirkenden Flankendruck auch seine starken Höhen stellungen südöstlich von Brzegann gu räumen. Gefangenengahl und Beute wochfen ben Ctunde zu Ctunde.

Der große Gieg, den die verbundeten Baffen im Often erstritten, beweift, daß die strategische Initiative tros vorübergebender tattischer Defensive vollkommen auf Seiten der Mittelmöchte ift. Er bezeugt die ungebrochene Magriffs.

#### Vor einem Jahr.

23. Juli 1916. Ein Angriff von elf englischen Divisionen an der Somme blutig zusammengebrochen. — Borstoß deutscher Lorpedoboote an die Themse-Mündung. — Bierstündiger Kampf des Kreuzers "Breslau" (Midilli) im Schwarzen

## Verkannt.

Roman von Sedda bon Schmid.

(Rachbrud verboten.) Für das Schauspielfach würde ihre Stimme auf die Dauer doch nicht ausreichen, versicherten ihr die Nerzte. Ihr Organ hatte zwar seinen Wohlklang behalten, mußte aber außerordentfich gelcont werden. Schimmelchen, die fofort zu Benrika geeilt welche die in der ersten Beit nach der Genefung fast abathische, junge Frau zu sich nach Hamburg genommen hatte, drieb in der bedrängten Lage, in der fie fich befanden, an Beino eltern nach Amerika, der postwendend Empfehlungen an einige Bilmgesellschaften in Deutschland und Cfandinavien sandte.

"Es muß fein. Borwarts - ich will-auch auf biefem Gebiet etwas erreichen," hatte sich Henrika dy Cantos damals gesagt. Die Episode ihres Lebens, wo sie in echter Schwachheit des liebenden Beibes, ihren Willen dem Harald Strodtmanns untereordnet, wo sie ihm zuliebe sogar dem ihr so teuren fünstlerischen Beruf entjagt hatte, war für sie vorüber. Ebenso wie damals, ihre Rolle der Brant aus Kanada in der Froningichen Kamille ausgespielt gewesen, wo sie sich impulsiv dem Theater ewandt hatte, warf sie sich jeht mit einer wahren Leidenschaft auf das Studium ihrer neuen Aufgaben.

Es wurden mahrlich nicht wenig Ansprüche an fie gestellt, je höher sich diese schraubten, um so mehr wuchs ihr enorm starkes Darstellertalent. Ihre Stimme — das merkte fie jeht, war eigentlich bloß eine Beigabe zu ihrem früheren Können gewesen ihre dramatische Kunft war das Sodite bei ihr. Die Tollfühnheit, die sie unter Umständen bei Filmaufnahmen entte, die großartige, förperliche Gewandtheit, die folossale Beistesgegenwart. die sie besaß, kamen ihr trefflich auftatten.

Binnen verblüffend kurzer Frist hatten die "Santos-Films" sich inen Ruf erobert, auf ben Henrika ftolg mar. Es gab ja natürlich febr viele die geringschätig mit den Achgeln gudten, wenn von Genrifa dy Santos die Rede war: "Filmichauspielerin" — hief es — "das ift auch was Wechtes . . .

Fred Delarue faß an einem Nachmittag im November in feinem Arbeitsgimmer.

Für ihn war es - noch "Bor Tifch", da in feinem Saufe englische Tischzeit berrichte. Der sonnenlose Tag hatte in einem echt Berliner Nebelregen

fein Ende gefunden. Das große, im englischen Stil eingerichtete Zimmer lag fast

im Dunkeln — Fred liebte diese "Uebergangsmomente vom Schatten zum Licht", wie er die Dämmerstunde nannte. Für seine kostbare Zeit bestand sie ja auch nur aus Augenblicken. In ihnen überdachte er gern wichtige Angelogenheiten. Ihm war es dann, als arbeite sein Geift schärfer, wenn seine Sehkraft durch nichts Helles abgelenkt wurde. Es hatte für ihn fo viel Beruhigendes, diefes Grau und

Ein Pochen an der Tür wurde laut.

Schwarz, das sich wie ein weicher Mantel um seine Sehnerven

"Ferein," sagte Fred, und berührte den Knopf der elek-trischen Leitung. Sell flammte das Licht in den Birnen, die in einem Biindel von der hohen Zimmerdecke herabhingen, auf. Bei geschäftlichen Unterredungen liebte Fred volle Beleuchtung — arbeitete er allein am Schreibtisch, so zenügte ihm das durch einen grünseidenen Schirm gedämpfte Licht der kunftreich

in Rupfer getriebenen Tischlampe,

Dofter Haendler wurde gemeldet.

Fred hatte ihn erwartet. Es handelte sich um eine wichtige Besprechung: bei ber Krifts jenes Unternehmens in Ranada, in das Sans Groning mit dem ihm in manchen Dingen gewesenen Leichtsinn beinabe ganges. in fauren Arbeitsjahren erworbenes Bermogen bineingesteckt batte, waren bie Aftien bes Rohsenlagers falt

wertlos geworden. Unerwarteterweise war jedoch fürzlich ein enormer Umichwung in den Kanadischen Rohlengruben eingetreten: eine neue Gesellschaft hatte die Aktiven und Passiven übernommen, batte ben Aftionaren, die bisher feinen Schilling Dividende gesehen hatten, neue Anteile angehoten, sich respektio bereit erklärt, die Winipegaktien gurudzuchunfen. Fred Delaru als vorsichtiger Geschäftsmann, hatte sich anfangs äußerst mis: trauisch diesen Aussichten gegenüber verhalten. Doch die Tat-sachen lehrten ihn, die nunmehr mit frischer Kraft in Angriff genommene Ausnuhung des Kohlenlagers mit anderen Angeu du betrachten. Die Aftien stiegen rapio zu einem überaus günftigen Kurs. Es fragt fich nun, was prafcijcher war — mit den bersprochenen Dividenden zu rechnen, oder alle Aftien, Die fich noch in seinem Delarues und in Gröningschan Besit befanden, schleunigst auf den Markt zu werfen. Man konnte ja nie wissen, was ichon in allernächster Zeit drüben miederum für neue Beränderungen eintreten dürften. Naturgewalten fonnten fo großartige, aufblübende Unternehmen vernichten, geschäftliche, unvorhergesehene Krisen, wie sie in Kanada zu den Alltäglichkeiten geborten. konnten die Bapiere mit einem Male wiederum zu fast wertlosen stempeln. Im Lande der unberechenbaren Möglichkeiten mußte man auf alles Unerwartete beständig gefaßt sein. Dottor Saendler, dem kaufmännisches Rifiko sowohl Respekt

als auch, wie er lächelnd fagte, "heimliches Grauen" abnötigte, war entschieden mehr für den "Sperling in der Hand" als wie

"die Taube auf dem Dache". Er vertrat in diefer Aftienangelegenheit die Intereffen feiner Schwägerin Thea und diejenigen seiner beiden Sohne, die den Anteil, der ihrer Mutter zugefallen war, erbten.

Da die beiden Männer, Fred und Dr. Haendler, einander persönlich sympathisch gegenüberstanden, wurde die Regelung der Angelegenheit schnell erledigt.

Fred ftimmte gleichfalls für ichleunigen Berfauf der Anteilscheine bei ber gegenwärtigen günstigen Konjunttur. Es freute ibn, in dem Doftor eine fo berftandige, flare und enorgifche Natur jat finden. Er erfundigte fich im Laufe des Gesprachs gang unbefangen nach Thea und den Kindern, als man nach Beendigung der geschäftlichen Konferenz noch für die Daner einer Bigarre beisammenfaß.

(Fortiebung folgt.)

gestimen Vorwärtsdringen jeden Widerstand des Feindes brachen, wo et verjucht wurde.

WDE. Wien, 23. Juli. Aus dem Kriegspreffequartier wird unter dem 22. Juli gemeldet: Der Bormarsch der öster-reichisch ungeriichen und deutschen Angriffstruppen gewinnt zusehends Raum. Die Russen weichen, unter stellenweise fräftigen Widerstand ihrer Nachhulen, der stets durch schneidegs Zufassen der verbiindeten Truppen sehr bald gebrochen wird. Bieber beteiligten fich Flieger mit großem Erfolge an der Versclaung. Als erste stoßen sie dem weichenden Feinde nach und rufen durch ihre Maschinengewehrfeuer besonders an ben Kommunikationspunkten, wo sich Truppen und Transport stauen, Berwirrung hervor. Ein Flugzeuggeschwader storte die Einladung von Truppen und Kriegsgeräten im Bahn-hof von Tarnopol. Auch öftlich von Brzezany mußten die Rufsen ihre Stellungen aufgeben. Oester-reichisch-ungarische Truppen bemächtigten sich nach einem wechselvollen Kampf des Ortes Bysaki und der nordösslich anichfliehenden Stellung, die wir vor Beginn der ruffischen Offensive inne hatten, sowie der Tepiolsiska-Höhe nordöstlich von Brzezany. Im Lomnica-Abschnitt nur Unternehmungen von Stoftrupps und Batrouillen. Bei Rovica, dem Brenn-punkt der heftigen Kämpfe in den letzten Tagen, haben die Ruffen die Nuploligkeit ihrer Gozenangriffe eingesehen. Dacegen ift ihre Artillerie dort um fo tätiger.

#### Der Raifer im Often.

) ( Berlin, 21. Juli. Seine Majeftat ber Raifer ift beute abend nach dem Often abgereift.

Ruffifche Meldungen.

REB. Petersburg, 21. Juli. Im Heeresbericht vom 20. Juli heißt Su. a.: Bejt front: Rach starker Artillerievordereitung hat der Feind mehrmals die Truppen auf der Front Kenicalischereitung hat der Feind mehrmals die Truppen auf der Front Kenicalischereitung hat der Feind mehrmals die Truppen auf der Front Kenicalischereitung hat der Feind wurden zunächt dom Brody und Umgegend, angegriffen. Alle Angriffe wurden zunächt dagewiesen. Um 10 Uhr hat das Regiment 607, das sich in dem Abschült Batlow-Manhur in der gleichen Gegend befand, et gen mächtig seine Gräben berlassen und sich auch der Gegend befand, et gen mächtig seinen Dies berursachte den Kindaug der benachbarten Abteilungen und gab dem Feind die Möglichkeit, seinen Erfolg zu erweitern. Um sere Ried der Lage erklärt sich aus der Tatsache, daß, beeinflußt durch die Altion der Maximalisten, viele Aruppen ab, beeinflußt durch die Altion der Maximalisten, viele Aruppen währe und berieten, ob sie dem Besehl Folge leisten sollten. Mehrere Regimenter weigerten sich, ihrer mikitärischen Berpflichtung nachzulammen und sie Sein Seiles unserer ersten Gradenlinden, Destlich von Hater der Durch in Stich. Destlich von Brezennt und sind die Destereicher und Deutschen nach wiederholten Angriffen eines Teiles unferer ersten Gradenlinden, Destlich von Hater Verließen Mehren, die Benfuch, das Dorf und der Feind nuchte dies aus und besehre es. Ein Versuch, das Dorf wiederzunehmen, mitslang.

WIR. Betersburg, 21. Juli. Die Pet Tel-Ag, melbet: Die einstweilige Regierung hat beschlossen, alle Truppen teite, die an dem bewassenen Ausstand dam 18. die Noten Divisionen dur üdzung teilgenommen haben, zu ihren Divisionen zurüdzuns ich den. Ferner hat die Regierung beschlossen, alle Organisationen, die an diesem bewassenen Unternehmen gegen die Regierungsgewalt teilgenommen haben, und alle Personen, die dazu ausgerusen oder angeseuert haben, wegen Berrats am Baterland und an der Revolution zu verhassen und von Gericht zu stellen.

#### Die Ruffenherrichaft in Ralneg.

() Wien, 21. Juli. Ueber die mehrere Tage währende ruffifche Intafion in Raluss meldet die Rrafauer "Romo Reforma": Das Benehmen der rebolutionaren Soldaten war noch viel wilder, als das der zarischen Soldaten. Canz Kalusz wurde niedergebrannt mit Ausnahme der mittleren Stadt; auch diese wurde geplündert, da die Aussenspier den barbarischen asiatischen Sasdaten das Blindern gestatten. Biele Beiber wurden vergewaltigt und e mord et. In der Rir che wurde die Ravallerie mit Pferden cinquartiert. Dei jüdische Bevölkerung ist nach Stanislau geschleppt worden. Neu war, doß nach den ersten Patrouillen der Stad der Division mit dem Kommando eintraf, dann erst die Truppen, wie überhaupt die Offiziere vorangehen, weil die Mannichaft sonst den Gehorsam verweigert.

#### Die Lage in Mußland.

Rudtritt bes Fürften Lwow. - Rerensfi Minifterprafibent.

BIB. Betereburg, 21. Juli. Reuter melbet: Minifter. prafibent 2wow ift gurudgetreten. Rerensti ift aum Minifterprafibenten ernannt worben. Er bleibt borläufig auch Kriegsminifter. Tferetelli ift gum Minifter bes Innern ernannt, er bleibt gleichfalis Minifter fur Boft und Telegraphie. Regenffow wurde proviforifch mit bem Juftisminifterium betraut.

289. Betersburg, 21. Juli. (Bet. Tell.-Ag.) Ministerprafibent Burft 2 wow, über die Grunde feines Rüdtritts befragt, erklärte: "Im gegenwärtigen Augenblid glaube ich die Gründe meines Rücktritts nicht mitteilen zu können. Die Regierung ift noch nicht gebildet; erft wenn die Krife in der Regierung beendet ist, wird man über die Ginzelheiten sprechen konnen. Jedenfalls behalte ich noch die Leitung der Angelegenheiten, bis mein Nachfolger ernannt ist. Diesem werde ich meine Macht voll und gang übertragen. Dies wird voraussichtlich in einem oder zwei Tagen der Fall sein."

Nach Mitteilung von der Regierung nahestehender Seite ift der Rudtritt des Fürsten Lwow auf Meinungsberder in den grundlegenden Frogen zurückzuführen, die nach Anlicht des Fürsten Lwow der verfassungsgebenden Bersammlung vorbehalten bleiben sollten. Livolv schlug Kerenski als Ministerpräsident vor.; dieser solle gleichzeitig das Amt des Rriegominifters beibehalten.

Reue Strafenfampfe in Betersburg.

() Berlin, 21. Juli. Der "Corriere bella Gera" melbet aus Betereburg unter bem 18. Juli nachmittage: Die Regic. rung hat im Ginverständnis mit bem Bollgiehungsansichung bes Arbeiter- und Goldatenrates entichieben, bag bie Mnar di iften und Bolidewifi mit Baffengewalt ausgerottet werben follen. In der borigen Racht haben bie Rampfe bereits begonnen. Beibe Geiten organifierten ihre Rrafte. Allein geftern belief fich bie Bahl ber Opfer auf 500. Die Mr. tillerie ift in Aftion getreten, bie Bruden über bie Rema wurden gefprengt, um die Arafte ber Aufruhrer gu feilen. Bur Leitung ber bemaffneten Operationen und gur Biederherfiellung ber Rube wurde ein befonderer Ausichuft von 3 Mitgliebern ber Regierung und 3 Mitgliebern bes Urbeiterrat-Romitees aufgeftellt. Das Bentrum bon Beters. burg ift entvollert, die Laben find geichloffen, ber Ber-

und Stoffraft unferer Truppen, die in altem un- fehr ift unterbunden. Die regierungstreue fcwere Artillerie ift eingetroffen. Benn die Aufrührer fich nicht innerhalb einer gegebenen Grift fiellen und bie Baffen abliefern, follen ihre Stellungen, It. "R.-A." rudfichtelos unter Fener genommen

> WTB. Stocholm, 22. Juli. Nach einer Meldung des "Svenska Dagblads" aus Haranda hat die einstweilige Regierung beschlossen, einen Ausschuß einzusehen, der im Einverständnis mit dem Kommandanten von Petaciburg Unruhen verhüten foll. Mitglieder find Stobelem, Lebedow und Rob. Bei der Zeitung "Brawda" wurde Haussuchung atgehalten. Kriegsinvoliden zerstörten sämilliche Nummern des Blattes. Nach "Rjetsch" kehrte Kerenski Donnerstag nach Petersburg zwiid. Er hat die Komman danten von Petersburg abgesett und einen Leutnant vorläufig mit dem Oberbesehl über die Petersburger Truppen betraut.

> > Lenin berhaftet.

\* Berlin, 22. Juli. Aus Peteraburg wird einer Büricher Nochricht gufolge berichtet: Lenin und mehrere andere Anbanger der Mazimaliftenpartei find berhaftet worden.

Rotterdam, 22. Juli. Dem "Nieuve Rotterdamschen Courant" wird aus Petersburg vom 20. Juli gemeldet: Ein Betersburger Blatt veröffentlichte ein Dokument, das besagt, daß Lenin und seine Freunde seit genommen werden sollten. Daraufhin zerstörte eine Menschenmenge die Räumlichseiten des Leninschen Blattes "Prawda". Der Peters-burger Arbeiter- und Soldatenrat verlangt, daß Lenin und seine Freunde als Landesverräter verhaftet und vor el Rriegsgericht gestellt werden. Ueber Betersburg ift ber Belagerungszustand verhängt worden.

Finnland.

BAB. Stodholm. 22. Juli. Nach dem ruffischen Regterungsblatt hat die provisorische Regierung beschoffen, den finnischen Landtag aufzulösen, falls er den Ber-sassungsvorschlag annehmen sollte. Da dieses nun geschiehen ist, kann man die Nachricht von der Austösung jeden Augenblick

Der Abfall ber Ufraine.

)( Berlin, 21. Juli. Die Zeitung "Ofbichweis" fchreibt am Schluß eines Artikels über "Ufrainer": Für den jedigen Augenblid ist der Absall der Ukraine vor allem militärisch von größter Tragweite. In der ruffischen Avmee und Flotte stehen gegen eine Million ufroinischer Manner. Diefe Armee kann nicht mehr gleiche Ziele haben wie die ruffische Wegierung, die bon einer Loskofung ber Ufraine nichts wiffen wollte. Damit ift ein & wiefpalt in die großeuffifche Armee hineingetragen worden, der für die militärische Ginheitsattion die gefährlichften Folgen haben kann."

Erfranfung bes englischen Botichafters.

) ( Berlin, 21. Juli. Wie dem "Berl. Lofalang." aus Stodholm berichtet wird, halt sich nach Berichten mehrerer ruffischer Blätter der englische Botichafter in Petersburg Buchanan für überanftrengt und beabsichtigt, dauernd feinem Boften guberlassen, offenbar hätten die Ereignisse der letten Lage, die gleichzeitig einen entschieden englisch-feindlichen Character trugen, biefe Erfrantung berurfucht.

## Die großen Erfolge des U-Bootfrieges.

BDD. Berlin, 21. Juli. (Amtlich.) Rach endgültiger Festftellung find im Monat Juni an Sanbelsichiffsraum insgefamt 1016 000 Bruttoregiftertonnen buch Rriegshanblungen ber Mittelmachte bernichtes worben.

An diesen Erfolgen waren in hervorragender Beise beteiligt die U-Bootkommandanten Kapitinsentrant Bünsche, Bilhelms, Adam, v. Bothmann, Forstmann, Baffner, Biedig, k. und k. Linienschiffseutnant Zdenko, Hudecek, Oberleutnant z. S. Fürbringer, Boigt, (Ernft) Howaldt.

Einen guten Anteil baran haben auch die Kommandanten unserer Minen-U-Boote, die unter besonders schwierigen Berhältniffen und bei stärtster feindlicher Gegenwehr zu arbeiten hatten und deren Tätigkeit daher besonders hervorgehoben gu

Seit Beginn bes uneingefdrantlen U-Bootfrieges mit bem Junierfolg find in & gefamt 4671 000 Bruttoregiftertonnen bes für unfere Feinde nutbaren Sandelsichifferaumes berfenft worden.

Das englifde Anterfeeboot "C 34" wurde in ber Rorbfee von einem unferer U.Boote, Rapitanlentmant Balther, verfeuft. Der einzige Ueberlebenbe, ein Beiger, murbe als Gefangener eingebracht.

Durch eines unferer II-Boote wurden in ber Bisfaha wibeer 8 Dampfer und 3 Segler mit 22 500 Bruttoregiftertonnen

Unter ben berfentten Schiffen befanden fich bie englischen bewaffneten Dampfer "Anglo Patagonican" mit 7000 Tornen Stüdgut (darunter Flingzeuge, Stahl und Butter) von Amerika nach Frankreich, "Troliffick" (5000 Tonnen Hafer und 1500 Tonnen Stahl von Boston nach Bordeaux), der französische Segler "Cambroune" (1863 Tonnen mit Salpeter nach Nantes), "Ceres" (296 Lonnen mit Wein und Delfardinen von Biffabon nach Brewt). Die Ladungen der übrigen versenkten Schiffe beftanden aus 5300 Tonnen Weizen und 500 Tonnen Mehl von Newport nach Nantes, 2000 Tonnen Maschinenöl von Newport nach Le Habre, 2000 Tonnen Erdnüffe, Palmkerne und Bananen nach Liverpool und etwa 5200 Tonnen Kohle von Glasgow nach Marfeille.

Der Chef des Admiralitabs Der Mhrine.

#### Weitere Greigniffe zur See. Berfenfte Schiffe.

BEB. Kopenhagen, 22. Juli. (Nicht amtlich.) Der banische Dampfer "Carrildsborg" (1547 Bruttorenistertonnen) ist 20 Seemeilen von ber Westrüste Norwegens versent t worden. Der Dampfer fuhr mit fechs anderen Schiffen und fant im Laufe weniger Minuten.

#### Ter englische lieberfall auf deutiche Sandelsichiffe.

288. Sang, 22. Juli. Ueber die Beschießung ber-beutschen Rettungsboote burch den englischen Berstörer bei dem Ueberfall englischer Kriegsschiffe auf deutsche Handelsschiffe bei Egmond-Nan-Zee teilt der Lotse Hoogblist aus Motterdam laut "Nieuve Courant" vom 19. Juli mit, daß die Engländer weiter geschoffen haben, als die Be-mannung schon in den Booten saß. Diese Erklärung wird burch verschiedene Leute der Besatzung der "Renate Leonhardt" beftätigt, ebenso erkarte ein hollandischer Wachtpoften, der den gangen Borfall miterlebt hatte, daß er ebenfalls die Befchießung der Boote beobachtet hake.

#### Der englische Fliegerangriff auf hollandifches Gebiet.

(!) Haag, 21. Juli. (Korresp.-Bureau, Amblich) Der mister des Aeußern teilte folgendes mit: Die beitische Re gierung hat den niederländischen Gesandten in London b ftändigt, daß die britische Admiralität die Richtigkeit des Sim punftes der niederländischen Regierung beziglich der Bieritzee abgeworfenen Bomben anertenn Sie gibt zu, daß die Bomben von einem britisch en Flieg. abgeworfen wurden, der fich über dem besetzen Teil Belgi glaubte. Der britische Staatssefretar für auswärtige An legenheiten ersuchte ben niederländischen Gesandten, seiner gierung das tieffte Bedauern ber britifden Regi rung auszusprechen. Die britische Regierung erklärt sich reit, eine Schaben vergütung zu bezahlen, beren Höhe Einverständnis mit der niederländischen Regierung festiger werben foll.

#### Feindlige Lügen.

)(Berlin, 21. Juli. Nach einer Meldung der englische Aldmiralität soll ein Teil des deutschen Flugzeug geschwaders, das am 7. Juli dem Bombenangriff m London unternahm, von englischen Fliegern gesagt, vo der englischen Küste Wehrt gemacht haben und über See kondon de englischen Fliegern gestellt worden sein. Bwei deutsche Plugzeug schollen dasse im Weer abereitiget der andere andere andere der schollen dasse follen dabei im Meer abgeftiirzt, drei andere an der Scheld mündung brennend abgeschossen worden sein. Die Meldung bom ersten bis zum letzten Wort er logen. Der Angriff d Geschwaders wurde trot der feindlichen Gegenwirkung voll gählig und planmäßig durchgesührt. Nur ein Flugen ist nicht zurückgekehrt. Dieses ging, wie bereits gemeldet, umbekannter Ursache, aber ohne feindliche Einwirkung auf & herunter und konnte nicht mehr geborgen werden.

#### Ariegemüde frangofifche Truppen.

BB. Berlin, 21. Juli. In einem erneut erbeuteten Brie eines Angehörigen des französischen 119. Infanterieregimen an dessen Eltern bom 5. Juni heißt es: "Die Moral dilecht. Das 36. und 129. Regionent haben fich ga entschieden geweigert, in Stellung zu gehe und bei den 74orn war es ungefähr daßselbe. Man hat dara den Regimentern Beurlaubungen von 25 v. H. versprochen untrothem haben sie sich auf nichts eingelassen. In vielen Ra mentern beginnt es, in dersesben Weise zu gähren. Gon sein Ende gemacht werden." In einem Driese vom 27. Moi be 168: "Du redest von Urlaub; anstatt noch länger zu worden, s tet ihr es machen, wie die 52er. Fercel teitl mir mit, daß ihnen 166 Mann ohne Urlaub weggefahren seien. Ich sehe, in Woral ist überall sehr schlecht, un des wird immer schlimmer b Unbetracht ber fehlgeschlagenen Offensive.

#### Die feindlichen Deeresberichte.

WDB. Englischer heeresbericht bom 21. Juli, nachmittags. Grönlandhügel, nördlich Roeux, säidweftlich La Bassée und südlich Ar mentieres wurden erfolgreiche Streisen durchgeführt und wurde in die deutschen Stellungen in breiter Front eingebrungen. Feindliche Angrisse nördlich von Habricourt und südlich Armentieres wurden abstitlagen.

BLB. Englischer heeresbericht vom 21. Juli, abends. Tagsübe große Tätigleit der seindlichen Auslikerie im Abschnitt Sombartische Gestern wurden von unseren Fluggeugen vier deutsche Flugdläche er folgreich mit Bomben beworfen. Senso wurden Bomben auf eine bedeutende Eisenbahnstation des Feindes geworfen, wo sie eine großerplosion hervorriesen. Abends kedhafte Kampftätigkeit. Zwei seind liche Fluggeuge wurden abgeschossen, sechs andere steuerlos gemack vier der unserigen werden verden vermißt.

#### Mus dem Reid.

Auszeichnung.

Geheimrat Dr. Rieger, dem Brafidenten bes Sanfe fogle bundes und badischen Reichstagsabgeordneten, ift das Gifernt Kreus am ichwarz-weißenBand verliehen worden.

#### Cozialbemofratie und Monarchie.

Wie verschiedene Berliner Blätter berichten, beschäftigte Sonntag eine Kreisgeneralversammlung sonning eine setersgeneralversammlung de sozialdemokratischen Wahlvereins von Teltow-Beeskop Storkow-Charlottenburg mit der Frage der Hofgängerei und des Eintrittes der Sozialdemokratie in die Regierung. Twhdem von einer Seit Rijdfichtpahme auf die probhöngischen Spielkungkeit Rücksichtnahme auf die unabhängigen Sozialdemokraten geste dert wurde, führte ein anderer Redner aus, wenn Sozialdem traten einer Einladung in das Reichsamt bes Innern folgten und der Raifer on diefer Besprechung teilnehme, fo fei b feinerlei Berlegung fogialdemofratifcher Grundfate. Auch Dr. David habe forcett gehandelt, wen er der Einladung des Kronprinzen zesolzt set. D Sozialdemokratie sei eine Revolutionspartei, sie müsse desha auch, wenn es die veränderten Berhaltniffe es fordern, in ihr eigenen Reiben revolutionieren und mit alten Traditionen brechen. Es werde aber auch n wendig werden, daß, wenn Sozialdemokraten in die Rugie als Staatsfefretare oder Minister berufen werden sollten, fie Amt annehmen. Ein anderer Redner betonte, wann die Gog demokratie ihre Grundfäte verwirklichen wolle, dann muffe felbstverftandlich barnach ftreben, in bie Regierung ei zutreten. Man könne sich nur freuen, wenn der Kaisser u der Kronpring anderen Sinnes geworden seien und nicht mehr jede Berührung mit Sozialdemofraten bermieben.

#### Breisbeichränfungen bei Schuhwaren.

Gine Bundesratsvererdnung bom 12. Juli berfügt ei Abanderung der Berordnung über Breisbeichrantung bei Berfäufen bon Eduhwaren bom 28. Septembe 1916. § 6, Absat 2 dieser Berordnung lautet nunmehr:

"Das Schiedsgericht prüft, auch auf Antrag der zust digen Stellen die Preise nach und bestimmt die nach § 1 Berbindung mit den von der Gutachderkommiffion für Schu warenpreise (§ 9) aufgestellten Richtfaten angemeffenen Preise Ergibt fich hierbei, daß ausgezeichnete oder von einem Hand gezahlte Preise höher find als die angemessenen, so hat Schiedsgericht zugunften des Roichs die erzielten Ueberprei einzugieben.

Welche Stellen im Sinne des Nofat 2 Sat 1 guftand find, bestimmen vorbehaltlich der Borschrift in § 12 be

Landeszentralbehörden." Durch diefe neue Faffung wird erreicht, daß nicht nur, bisher, im Salle einer zu hohen Breisauszeichnung von ber gur Ausgeichnung Berpflichteten, ber in ber Regel ber Geritelle ift, das über die angemeffenen Preise Finausgehende (die Ue preife) zugunften des Reich's eingezogen werd können, sondern bag diese Einziehung auch ausgesprochen w ben tann, wenn Coubwaren ohne Auszeichnung ober trob gemeffener Auszeichnung zu übermäßigen Preisen an Hind verkauft worden find, und daß sowohl in diesen Fillen als im Falle einer zu hohen Preisauszeichnung auch Sändler, nicht zur Preisauszeichnung verpflichtet waren, auf Gerause

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK erzielten Ueberpreise zugunften des Reiches verurteilt verden können. Gleichzeitig ist die Einschränkung der Ueberveiseinziehung auf Beikause der setten drei Monate und der gleichen Art von Schuhwaren, für die dom Schiedsgericht auf Untrag bie Preife festgeset worden find, entfallen.

Der bentiche gewordene "Monteur".

Der

ne H

tenn

Belais

地,

oon b

una

riff

bol Lugger

et,

uf &

al i

idiara

en un

is m

aß

mer

Nach den Mitteilungen des Kgl. bayerischen Eisenbahn-Bentralamtes sind folgende Berdeutschungen in der Amtsstrache eingesührt wonden: Oberrichtmeister sür Obermonteur, Richtmeister für Montagehilfsarbeiter, Richtmannschaft für Montagekolonne. — Um dem Uebeistand, den die verichiedenartige, oft ungenaue Bezeichnung von Kraftfahrzeugteilen in der Industrie mit sich brechte, abzuhelsen, wurde von der Inspektion des Militärkraftsahrwesens in München und dem Bereinheitlichungsausschuß des Bereins , deutscher Motorfahrzeug-Industrieller in Berlin eine Liste der Bezeich nungen der Teile aufgestellt. Die Bezeichnungen wurden vom Riegsministerium genehmigt, so daß damit eine amtliche Einbeit bezeichnungslifte vorliegt. Bur Chaffis ift Fahrgeftell, für Kemprestienshahn Bifchhahn, für Efzelerator Beichleunigerfuß. Blifde bebel, für Pneumatic Lufbreifen ufw. eingeführt.

#### Abidiedebesuche bei Bethmann Sollweg.

O Berlin, 22. Juli. Der Reichstangler Dr. Michaelis stattets gestern Herrn von Bethmann Hollweg einen Abidied stesuch ab. — Im Hause des Reichstanzlers versammelten sich heute die preußischen Staatsminister, die Staatsjefrsetare und die Unterstaatssesnetare der Reichs-fanzlei und des Staatsministeriums, um von dem geschiedenen Reichefanzler gemeinsam Abschied zu nehmen. Der Bizepräsident des Staatsministeriums, Staatsminister von Breitenbach, gab-in bewegten Worten ein Bild von dem Wirken des scheidenden Staatsmannes. Er sprach den Dank des Staatsministeriums m seinen bisherigen Prafidenten für alles aus, was er burch fein überragendes Urteil und durch seine sittliche Kraft sür Kreußen und das Reich gewesen ist und schloß mit den herrlichften Bunichen für feinen fermeren Lebensweg. Berr bon Bet 6. mann Sollweg erwiderte in einer längeren Anfprache mit Worten warmsten Dankes für die Unterfrühung, die ihm in etiger ichwerster Arbeit von dem Staatsministerium und Staatssekretaren zuteil geworden ist und mit dem Ausdruck seiter Zuversicht in den glücklichen Ausgang des Krieges. Er berabidriedete fid bann burch Sandedrud von den Anwesenden. Ring noch 1 Uhr versieß Herr von Bethmann Hollweg das Reichskanzlerhaus, um sich nach Hohenfindt zu begeben.

#### Das englische Echo auf Die Ranglerrede. "Morning Boft" foreibt: Wenn wir nach ber Rebe bes Rang-

iers urteilen kömnen, so hatte seine Ernennung nicht den Zwed, Frieden zu schließen. sondern den Krieg fortzusehen. Dailh Rews" schreibt: Michaelis hat sein Amt mit der Ernatung begonnen, den Krieg bis ans Ende durchführen zu wollen. Man fann seine Nede von rechtswegen gar nicht anders auslegen. Bir werden gut fun, von vormberein anzunehmen, daß der neue kieds fangler wie ein entschlossener Mann spricht und daß eine beutlichere, Navere und zubersichtlichere Meugerung seit den Tagen Bismands nicht ous Deutschland gefommen ift. Der Rangler wollte ohne Zweifel die öffentliche Meinung im Deutschland tonsolidieren. Er mag das erreicht aben, aber er hat auch erreicht, die öffentliche Meinung unter den Berbindeten gu fonfolidieren. Da er ben Rrieg bis aufs Reffer erflärt, fo tonnen auch wir nichts anderes tun, als bis gum Ende burch gufechten. Ingwischen muffen wir bem politifche Reformen, fonbenn nur durch militarijchen Drud zu Baffer und zu Lande abgeschlossen werden bann.

Die .Beft min fter Gagette" schreibt: Die Rebe tonn in einem Cat gusammengefaßt werden: Deutschsand vertraut auf seine

Unterjectoote und sonst auf nichts mehr.

"Ball Mall Gazette" (bas Organ Blogd Georges) fchreibt: Der Militarismus ifi noch die überwiegende Mehrheit im Deutschen leich, und die Bertreter des Barlamentarismus find machtlos, feine Serrschaft zu schwächen.

BDB. Lonbon, 21. Juli. Reuter melbet: In einer Rebe in Belfaft fegte Gir Chward Carfon, bas neue Mitglied bes Rriegsernt Thinetts: Ich habe gerade die Rebe des neuen deutschen Reichstanzlers im Neichstag gelesen. Sie unterscheibet sich nicht sehr von vielem, was onden, so werden wir morgen nicht mit dem Preußentum, sondern mit den Beften des beutschen Bolles zu verhandeln haben. Alls Borbedingung für solche Verhandlungen sagen wir den Deutschen, daß sie hemortreten und als Zeichen ihrer Aufrichtigkeit und als Betweis das für, daß sie keine Gebietserwerbung und keine Gewalt gegen andere bodfichtigen, anbieten, in Unterhandlungen einzutreten unter ber Bebingung daß fie guerft ihre Truppen hinter ben Rhein gurudgieben. Wenn die Deutschen große Bugfertigfeit für bas Unrecht und für die Berbrechen gegenüber ber heit zeigen, die sie in Belgien, Nordfrankreich, Gerbien und in anderen Ländern begangen haben, die ohne Not mit Blut getränkt find, bann wird unfer friedliebenbes Bolt in Berhandlungen eintreten, um die Belt von den Schrecken des Krieges zu befreien. Bir fehnen uns nach Frieden, um unsere Manner zuruchzubringen. Aber die die wir nicht zurudbringen können, verlangen von uns, daß der Friede ein dauernder Friede sein muß, und daß ihr Opfer nicht vergeb-

#### Mus dem Großberzogtum.

#### Umtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat mit Wirfung vom 1. April d. J. ab in Telegraphensetretären Karl Sader aus Gemmingen und Georg Treiber aus Schaarhof sowie dem Postsetretär Johann Grund-ler aus Bahlwies Bürobeamtenstellen 1. Klasse bei der Kaiserlichen Cherpositivestion und dem Postsekretär Adolf Gicheible aus Emmendingen eine Ober-Kostsekretärstelle beim Postant in Lörrach zu übertragen und biefelben gu Obenpostfefretaren ernannt.

Der Großherzog hat den Rotar Friedrich Klingel in Berbach in den Amtsgerichtsbezirk Heidelberg versetzt und ihm zugleich die Bejugnisse eines Notans für den Amtsgerichtsbezirk Mannheim verliehen.

Das Ministerium bes Großt. Hauses, der Justiz und des Aus-wärtigen hat dem Rotar Klingel das Notariat heidelberg III zuges wiesen.

Daden Baden, 22. Juli. Bring Seinrich Reng ift bier eingetroffen und in "Brenners Stephanie Sotel" abgelegen. Gleichfalls eingetroffen ift der Staatsminister a. D. thelleng Theodor v. Möller, welder im "Hotel Hollandischer

Sof" Wohnung genommen hat. # Mannheim, 22. Juli. Der Boligeibericht melbet: Un ber Stelanienpromenade wurde eine weibliche Leiche aus dem Rhein ge-landet. Die Loie, die schwarz gesteidet war, durste etwa 20 Jahre alt lein. Irgend welche Anhaltspuntte über die Persönsichkeit der Toten hat man die seht nach nicht. — Der 10 Jahre alte Sohn des Möbel-ber Friedrichsbrücke an der Userwälligestern abend oberhalb ertrankbrücke an der Userböschung aus, stünzte in den Reckar und

ti Görwist, 21. Juli. Aus Gerson bei Brunnen in der Schweiz bie Nachricht eingetroffen, daß Stadsanzt Dr. Mag Lichten-erger von hier demnächt mit den Austauschgefangenen in danifanz eintrifft. Die Gefangennahme von Dr. Richtenberger im Extenden 1914 hat seinerzeit viel von sich reden gemacht.

† Konnenweier bei Lahr, 22. Juli. Der 14 Jahre akte Sohn des Weigermersters Karl Lätzle wollte einen großen Hund im Wühlbach schwemmen und führte ihn an einem Seil an den Bach. Das Tier wollte nicht ins Basser, der Junge warf Gegenstände hinein, um ihn zum Apportieren zu veranlassen. Nun sprang der Hund in den Bach, eiß aber seinen Fihrer mit und da der Junge nicht schwimmen konnte, mußte er ertrinten mußte er ertrinten.

\* Bräunlingen, 20. Juli. Bum brittenmale wurden wir feit Sonntag von bedeutendenn Schaden feuer heingesucht, das unter der Einwohnerschaft begreifsiche Erregung hervorrief. Auf noch nicht festgestellte Weise brach gestern abend 11 Uhr in dem stattlichen Anwesen des Landwirts Konstandin Hornung Feuer aus, das einen der größten hiesigen Söse innerhalb 2 Stunden vollständig zerstörte. Der Gesantschaben beträgt etwa 37000 M. Der Besitzer ist nur schwach versichert. Die meisten Fahrnisse, 1000 Zentner Seu und einige Hihner verdrannten. Gewaltige Ansorberungen stellte das Brands objekt, das hinter dem Gastigaus zum Lamm und in unmittelbarer Nähe der Kirche gelegen, an unsere Feuerwehr und die Wasserträgerinnen, die von der Nachbarwehr von Hüsingen und einer Abteilung bes Erjabbataillons tatträftig unterftützt wurden.

X Feldberg, 21. Juli. Am Montag ergriffen nach Einbruch der Dunkelheit drei friegsgefangene Ruffen die Flucht. Ein den Wachmann der der Verfolgung unterstützender Silfsstraßendvart machte, als die Flüchtlinge nicht stehen blieben, von der Schuße waffe Gebrauch. Einer der Ruffen wurde It. "Freibg. 3tg." tödlich getroffen, während die beiden anderen entfamen. (g. R.)

#### Mus der Refidenz.

Rarloruhe, ben 23. Juli 1917.

= Mus bem Sofbericht. Der Großherzog empfing am 19. d. M. den Minister Dn. Freiherrn von Bodman im Schloß Eterstein zum Vertrag. Am Samstag vormittag trafen die Große. Herrschaften aus Schloß Eberstein hier ein. Der Großherzog hörte im Laufe des Tages die Bortrage der Minister Dr. Hülfch und Dr. Rheinholldt, sowie des Präsidenten Dr. von Engelberg und des Geheimen Legationerats Dr. Genb.

= Beftenerung des Berfonen- und Guterverfehrs. Um 1. August tritt das Reichsgeset über die Besteuerung des Personen- und Güterverkehrs vom 8. April 1917 hinsichtlich des Eisenbahnversehrs von Gütern, Tieren, Leichen, Fahrzeugen und Expresgut einschließlich Milch in Kraft. Bon diesem Beitpuntt erhöben fich olle deutiden Beforderungsgeb ühren um rund 7 v. S. Abgabefrei find nur die Gebühren für bestimmte Rebenleistungen. Bon der Abgabe befreit ist die Beforderung von Steinkohlen, Braunkohlen, Koks und Pregfohlen. Neben der Güterabgabe wird der Frachturkunden-fte mpel weiter erhoben. Die Stempelbeträge find durchweg

= Rarleruher Schaufpieler an ber Dit- und Beftfront. Mitglieder des Schauspielpersonals unserer Hofbühne geben zurzeit Gaftspiele an der Oft front. In der Nacht zum Freitag find min verschiedene Mitglieder unseres Hoftheaters auch an die Beft front gefahren, um dort mahrend mehrerer Wochen unfere Feldgrauen durch Aufführungen von Stücken heiteren Charafters, wie "Die Hafenpiote", "Schwert des Damosses", "Schulreiterin" und "Am Teebisch" zu erfreuen. Diese Truppe steht unter Kührung von Hosschauspieler Hans Kraus; sie wurde verstärkt durch mehrere Mitglieder des Mannheimer

= Borficht beim Beerenfammeln! Un lichten Blaben im Balbe reift jeht die Tollfirsche mit ihren schönen firschenartigen Früch ten. Rinder bezaubert fie durch Farbe und Größe und täuscht, wie ihr Name fagt, eine Rirfche vor. Aber fie find giftig, und der Genug ber Tollfiriche ruft die bekannten Bergiftungserscheinungen hervor: Uebeltverden, Ohnmacht, Schwäche, die zum Tode führen können. Auch der schwarze Rachtschatten mit seinen heibelbeerartigen Früchten ift ebenso gefährlich. An Schutthaufen und Aedern ift feine Beimat. Reben ihm gebeiht das Bilsenkraut, das mit seiner Kapselfrucht an den Mohn erinnert. Aber die Körner der Rapfel enthalten das stärkste Gift, das beim Genuß auch kleiner Mengen den Tod zur Folge bat. Im Gebüsch zwischen Simbeeren und Brombeeren gedeicht der bitterfüße Rachtichatten mit feinen länglich-roten Beeren. Im Balbe felbst ist noch die Einbeere zu nennen, deren blauschwarze Frucht zwischen den vier Blättern sitt und gang berlodend aussieht; auch die roten Früchte des Seidelbast enthalten Gift. Auf Schutthäufen wächst noch ber Stechapfel, beffen Rapfelfrucht giftige Samenforner enthalt. — Die Giftpflanzen errennt scharfen Geruch, den man besonders beim Zecreiben der Blätter bemerkt. Die Eltern follten ihren Kindern immer einschärfen, keine Beeren zu sammeln oder zu essen, die sie nicht kennen. Endlich gehört hierher noch die Mahnung, nach dem Genuß von Beeven, namentlich nach reichlichen Genuß, das Trinken von Wasser zu vermeiben. Wiederholt mußte in den letzten Wochen aus dem Lande berichtet werden (zuletzt aus Tübingen), daß Kinder, infolge Wassertrinkens auf reichtichen Genuß von Kirschen hin, tödlich erkrankten und

## Letzte Drahtberichte.

O Berlin, 23. Juli. Mit der diesjährigen Fuldaer Bischofs fon ferens, die am 21. und 22. Juli stattsand, war, wie der "Berl. Lofalang." berichtet, auch die Feier des 50jährigen Bestehens dieser periodischen Zusammenkanft ver-

() Berlin, 23. Juli. Wirfl. Geh. Rat Brof. Dr. Abolf Wagner, der im Ruhestand lebende Nationalökonom der Ber-liner Universität, feierte laut "Berl. Tagebl." gestern sein 60jähriges Toftorjubilaum.

#### Rene türfifche Anszeichnungen für Sindenburg und Ludendorff.

)( Berlin, 22. Juli. Der Sultan hat bem Generalfeldmaridall von Sindenburg den Sftjar-Orden mit Brilfanten und Schwertern und dem erften Generalquartiermeifter Beneral der Infanterie Ludendorff ben Damanie. Drden erfter Maffe mit Stern in Brillanten und mit Schwertern verliehen. Die beiden Ausgeichnungen haben infofern eine gang besondere Bedeutung, als fie in dieser Form mit Schwertern gum erstenmal verlieben worden find.

#### Die englischen Finanzen.

(!) Bern, 21. Juli. Bei ber dritten Befung des Finanggefetes im englischen Unterhause am 17. Juli erjugge der Abgeordnete Harris den Schattangler um eine Aeugerung über die britische Finanglage, die ihm ernst erscheine. Bonar Law lebnte es ab, auf Einzelheiten einzugehen, betonte aber, niemand werde einen Augenblid glauben, daß das Land fortfahren fonne, in dem Tempo Geld auszugeben, in dem es für den Krieg ausgegeben werde, ohne ernftlichen Schaden zu nehmen. Was mehr ift, ich fürchte, daß diefer Schaben erft nach Schluß bes Krieges vollständig betage treten wird. Ich zögere nicht, zu sagen, daß beim Schluß bes Krieges die Berhältnisse derart sein werden, daß sie die gange Geschicklichkeit und Bähigkeit der Regierung und des Portaments erforbern, um einer ernften Lage borau. beugen, felbft wenn wir in dem furchtbaren Rampfe den Gieg errungen haben.

#### Die englische Spionage in Schweden.

O Goteborg, 20. Juli. Bu der Sandelsipionage angelegenheit der Entente in Schweben wird aus Stockholm berichtet, daß einer der Agenten Bennerholms, der schwedische Staatsangehörige David Berglund, den Auftrag batte, die Ankunfts- und Abjahrtszeiten der deutschen Schiffe in Lulea zu melden. Ein anderer, Morit Lowing, ebenfalls ein Schwede, filbrte einen gleichen Auftrag in Gefle aus.

() Berlin, 21. Juli. Das schwedische Blatt "Spegeln" greift die schwedische Polizei wegen des Verschweigens der Tatsachen in der Wennerhalmaffare aus internationaler Rudfichtnahme an. Weshalb, fragt bas Blatt, wird soviel Rudjicht genommen auf die Freiheit und die Intereffen des britischen Handels-Attachees Philpotts, des gebürtigen Schweden an der französischen Gesandtschaft Nicolin, Marine-Attachees Consett und de la Fapole. Der Nigbrauch des Kurierprivilegiums mag schlimm sein. Ist es aber verzeihlicher, wenn festangestellte Gesandtschaftsmitglieder förntlich Spionagebüros organisieren? Bas ist verderblicher, wenn ein Ausländer versucht, verbotene Sachen in ein neutrales Land 311 schnuggeln, oder wenn ein festangestellter Gesandtschaftsbeamter burch Bestechungen den Boltsgeist im neutralen Lande vergiftet und vaterlandsverräterische strafbare Handlungen unter den eigenen Mitbürgern eines neutralen Landes hervorruft? .

#### Die Unruhen in Spanien.

(1) Madrid, 22. Juli. (Habas.) Der Minister des Innern gibt bekannt: Bei Eumulten, die in Balencia stattsanben, wurden sechs Zivilpersonen, zwei Coldaten und ein Polizoi-beamter verwundet und einige Personen leicht verlett. Es wurden mehrere Berhaftungen vorgenommen. Infolge des Streifs ber Ceter find feine Beitungen erschienen. In Barcelona herricht Rube. — Rach einer späteren Weldung ist in Balencia lder Belagerungszuftand verfündet worden.

#### Javanifche Weichwader im Judifchen Dgean.

O Berlin, 21. Juli. Die "Bossische Zeitung" melbet aus Genf: Nach einer Londoner Depesche des "Journal" freuzen zur Zeit ja panische Geschwader im Indischen Dzean wurde Absendung der Geschwader in den Indischen Dzean wurde beichloffen infolge der Rundgebungen in Bengalen und bes Auftauchens mastierter beutscher Rreuger an ber Rufte Bengalens.

#### Hebermachung der Lebensmittel in Amerifa.

WIV. Washington, 23. Juli. Melbung der Agence Havas. Der Senat hat mit 31 gegen 6 Stimmen das Gesetz betr. die Ueberwachung der Lebensmittel angenommen. Der Wortlaut unterscheidet sich von dem vor einem Monat ange-nommenen Entwurf, gibt aber dem Präsidenten Wisson ausge-dehnte Bollmacht, den Berkehr mit Lebensmitteln, Futtermitteln und Brennstoffen zu regeln. Das Geseit geht jett an einen ge-meinsemen Ausschuft von Senat und Repräsentantenhans, um eine Einigung herbeizuführen.

#### Aleine Mittellungen. Strafenbahn-Unfall.

)( München, 21. Juli. Heute mittag ist an der Ede der Baher-und Hermann Lingostraße ein Straßenbahnzug an der Weiche entgleist und mit dem Triebwagen auf den Bürgersteig gesahren. Siebzehn Persolnen wurden verlett. Die Mettungs-gesellschaft leistete ihnen die erste hilfe.

#### Gruben-Unglud.

)( Berlin, 23. Juli. Auf der Zeche Westende in Duisburg brach, dem "Berl. L.-A." zufolge, ein Schlag wetter aus. Drei Berg-leute wurden getötet und 6 verleht.

#### 3 Rinber bom Blig erichlagen.

)( Berlin, 23. Juli. Bom Blit erschlagen wurden in Lud-nitowo bei Samter 3 Kinder, die, saut "Berl. L.-A.", unter einen: Baume Schutz gesucht hatten, als das Unwetter losbrach.

#### Lebensmittelfdieber.

Lebensmittelfchiebern verhaftet & Brestouer und 2 Dresbener. Darunter befinden sich ein Apotheker, ein Mühlenbesitzer und Kaufleute. Sie schafften allein 2000 Zentner Mehl aus Bres-Mresian, 21.

#### Gerichtsverhandlungen.

In Mannheim, 22. Just. Die Ferienstraffammer verurteilte ber 32 Jahre alten Kaufmann Karl Klinger zu 3 Jahren Gefängen is und Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre. Klinger versuchte sich betrügerischerweise mit einemmale in den Besit von 105 000 M zu sehen. Mit Hilfe des Kaufmanns Kast wollte er das Geld auf einer hiesigen Bank abheben. Die Schiebung gelang aber nicht. Der Schiefershelfer Kast wurde zu 2 Jahren und ein anderer namens Gehrig zu 6 Monaten Gefängnis berurteilt.

#### Cleftrolpt Georg Birth

Ludwigs . Apothete, München 16, Reuhauferfir. 8.

8004

#### Mus ben Standesbudgern der Stadt Rarisrnhe,

Geburten. 13. Juli: Friba Berta, B. Wilh. Stolz, Maurer. — 15. Juli: Mbert 13. Juli: Frida Berla, & Asah. Stolz, Mauret. — 10. Juli: Albert Frz. Ludwig, B. Alb. Leppert, Bigewachtm.; Friedr. Wilh, B. With. Schweigert, Schlosser. — 16. Juli: Karl Hermann, B. Hermann Selzstied, Peihieftetär. — 17. Juli: Mes Katharina, B. Ferd. Blumenstein, Bizewachtm.; Jemgard Erika, B. Wilh. Wossersall, Stabsarzk, T. med.; Gertrud Elijabeth, B. Rud. Kuntel, Bizefeldwebel. — 18. Juli: Amanda Olga, B. Karl Sauler, Bildhauer; Margarete Annelieje, B. Kriedrich Luk, Mehger. — 19. Juli: Karl Heinz Christiam, B. Wazimilian Langhammer, Berl.-Beamter. milian Langhammer, Berf.-Beamter.

#### Chefdliegungen:

21. Juli: Karl Buchwaldt von Wertheim, Kaufmann in Berlin, mit Christiane Schmid von Stuttgart; Adolf Lederer von Waibstadt, Maschinenschlosser sier, mit Silva Oesterle von Lifezheim; Johann Heusenschleim, Randtvirt in Knielingen, mit Karoline Willig von Leibenstadt; Karl Met von Lorsch, Kaufmann sier, mit Wilhels mine gen. Franziska Wolf von Biebrich; Joseph Knibel von Mörsch, Taglidner vier mit Emma Krömer von Chaushadt. Trik Schander von Taglöhner hier, mit Emma Krämer von Gansbach; Frit Schander von Cottbus, Kaufmann in Stettin, mit Ise Ragel von Düren; Otto Schmidt von Appenweier, Koufmann hier, mit Elisabeth Modelhart von Ebrach; Otto Sutter von Gernsbach, Bäder hier, mit Karoline Kehrens bacher von hier; Friedrich Kutterer von hier, Taglöhner hier, mit fting Babler von Meubenheim; Leopold Wagner bon bier, Raufmann hier, mit Anna Fürst von hier; Otto Hönninger von Rassatt, Büro-gehilse hier, mit Anna Hosmann von Donausschingen; Johann Kapell von Havert, Fabrisarbeiter allba, mit Emma Nink von Knielingen. Tobesfälle.

20. Juli: Margarete, 2 Mt. 3 Lg., B. Battista Soregani, Zemensteur; Essa, 9 Mt. 16 Lg., L. Ernst Friedrich Betzinger, Majchentreiter; Hilda Jucks, sedig, Dienstmädchen, 27 J.; Heinrich, 3 Mt. 27 Lg., B. Heinrich Laubersheimer, Taglöhner; Luije Armbruster, 68 J., Witne von Adolf Armbruster, Oberbauinspektor. — 21. Juli: Jul J. Bitwe von Adolf Armbrufter, Overbaumpeter. Affistent. liana, 8 Mt. 4 Tg., B. Silvester Hentster, Telegr.-Afsistent.

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

## U=Boot=Spende!

Die Sammlungen für die U-Boot-Spende haben im Großherzogtum Baden über 950 000 Mark ergeben. Das babifche Bolt hat bamit in opferwilliger Dankbarkeit fein Bertrauen in die Leiftungen unferer U-Boothelden gum Ausdruck gebracht. Allen Belfern und Spendern, Die ju bem schönen Erfolg beigetragen haben, fei hiermit aufrichtig gebankt. Rarisruhe, ben 15. Juli 1917.

#### Im Namen des Sandesansfonffes der U-Boot-Spende:

Dr. Freiherr bon Duich,

Jobert,

Staatsminifter,

Minifter bes Grofherzoglichen Saufes, ber Juftig und bes Auswärtigen.

Generalleutnat, Stellvertretenber tommanbierenber Beneral bes XIV. Urmeeforps.

#### Zwangsberfteigerungen bon Grundftuden.

Grundstüde	Shahung	Berfteigerungstag:
1. LgbDr. 3997d: 3 a 19 qm Rriegftraße 252, Wohnhaus	41 000	Dienstag, 81. Juli 1917.
2. LgbRr. 4672a: 7 a 15 qm Bachftraße 63, Wohnhaus mit Baderei	78 315	Donnerstag, 23. Aug. 1917.
3. LgbNr. 5928 : 4 a 74 qm Rlauprechiftrage 85, Wohnhaus	56 000	Dienstag, 4. Gept. 1917.
4. LgbNr. 501: 5 a 01 qm Stefanienstraße 32, Wohnhaus nit Rebengebäuben	94 000	Donnerstag, 6. Sept. 1917.
5. LgbAr. 1448: 2 a 67 qm Adlerftraße 33, Bohnhaus und An- bauten. Bis Ariegsausbruch judifcher ritueller Gafthof . Wert ber Ginrichtung:	90 000 10 421	Dienstag, 11. Cept. 1917.
Die Berfteigerung finbet jeweils vormittags 9 lift im Rot Bimmer 18, ftatt. Mündliche Austunft gebührenfrei bafelbit, Bimme	ariatsgebäube, er 10.	Afabemiestraße 8 2. Stod,
Rarlerube, ben 20. Juli 1917.	Control of	1856

Großh. Notariat VI ale Bollftredungegericht.

# in Frankreich, England, Russland und Italien.

Spesenfreie Ueberweisungen zu bedeutend billigeren Kursen als bei Posteinzahlungen

## Nachrichtenbüro für das neutrale Ausland

Abteilung IV

unter dem Schutze des Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz Zähringerstr. 98, pt. Karlsruhe (B) Fernruf: Rathaus.

## Lebensmittel-Verteilung

### Woche vom 23. Juli bis 29. Juli 1917.

I. 1) Haferflocken

(Gerstensuppe)

5) Teigwaren (Wasser- Kopimenge 1/6 Pfund, Preis 11 Pfg. für 1/6 Pfund, gegen die Lebensmittelmarke E Nr. 64.

Marmelale (Aepfel u. Kopimenge 200 Gramm, Preis 28 Pig. für 200 Gr. markenfrei. oder Kunsthonig

5) Eier

6) Fett

9) Fleisch

<sup>7)</sup> Kindernährmittel

8) Sonderzulage: (Kartoffelersatz)

Lebensmittelmarke F. Nr. 64. Kopfmenge 1/2 Pfund gegen Reichsfleischmarken.

Kopfmenge 1/5 Pfd., Preis 9 Pfg. für 1/6 Pfund,

Kopsmenge 1/5 Pfd., Preis für 1/5 Pfd. 17 Pfg., gegen die Lebensmittelmarke D Nr. 64.

Kopimenge 200 Gramm, Preis für 200 Gr. 22 Pig.

Kopimenge 1 Ei, gegen die Eiermarke B Nr. 64. Die Sammelmarken B Nr. 64 werden mit drei

unserer Bekanntmachung vom 20. April 1917, Preis Mk. 1.— für das 1/2 Pfund.

Mehl, 94% iges Roggen- oder Weizenmehl,

Die Abgabe erfolgt in den Bäckereien gegen die

gegen Lebensmittelmarke D Nr. 64.

ebenfalls markenfrei.

Kopfmenge 350 Gramm.

Eiern für 5 Personen eingelöst.

Laut besonderer Bekanntmachung.

Kopfmenge 1/2 Pfund auf Bestellung,

oder Brot, 500 Gramm Kopfmenge

Fleischsonderzulage gegen die Sondersleischmarke Nr. 3, die hiermit aufgerufen wird. Die Verteilung der Waren erfolgt ab Dienstag, den 24. Juli, die der Eier ab Donnerstag, den 26. Juli 1917. Den Geschäften bleibt vor-

behalten, die Abgabe der einzelnen Artikel auf die verschiedenen Tage zu Einlösungsstellen für Militär, Krankenzusatz und Besuchskarten für die unter Ziffer 1 bis 7 aufgeführten Lebensmittel: die städtischen

Verkaufsstellen Kriegstrasse 80 und Douglasstrasse 24, sowie die Filiale der Firma Pfannkuch & Co., Rheinstrasse 25, für Fett ferner noch bei Karl Dietsche, zur Butterblume, Amalienstr. 29. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß jedes Geschäft genügend Ware zugewiesen erhält, um alle eingeschriebenen Kunden zu befriedigen. Ein Andrang in den ersten Verteilungstagen ist deshalb vollständig unnötig.

Frist für Abrechnung und Ablieserung der Marken: Dienstag, den 31. Juli 1917.

Restbestände bleiben zu unserer Verfügung.

Für die Woche vom 30. Juli bis 5. August 1917 sind zur Verteilung vorgesehen: 1/5 Pfund Weizengrieß, 1/5 Pfund Kochfertige Suppen, 1/5 Pfund Teigwaren, 1/5 Pfund Marmelade, 3/4 Pfund Zucker und weitere 11/4 Pfund Einmachzucker, zusammen 2 Pfund Zucker, Fett, Kindernährmittel und Fleisch. Karlsruhe, den 21. Juli 1917.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

## Die Leipziger Michaelismesse

Sonntag, den 26. August

Sonntag, den 16. September ds. Js. Sie ist für den Gross- und Kleinhandel mit Waren aller Art bestimmt, namentlich für Rauch-(Pelz-) Waren, Leder, Tuche und Manufakturwaren.

Die Herbstledermesse wird Mittwoch, den 29. August eröffnet und die Messbörse für die Lederindustrie an demselben Tage nachmittags 3 Uhr im Saale der Neuen Börse am Blücherplatz abgehalten.

Wegen der Herbstmustermesse ergeht besondere Bekanntmachung durch das Meßamt für die Mustermessen in Leipzig. Leipzig, am 17. Juli 1917.

## Der Rat der Stadt Leipzig.

Karlsruhe, am Rheinhafen.

#### Getrenute Sonnenbadabteilungen

für Männer und Frauen.

Täglich geöffnet von morgens 61/2 bis abends 81/2 Uhr.

#### Badezeiten im Schwimmbad:

Männer und Knaben: Montag:  $6^{1}/_{2}-9$  u. 11-2 u.  $4^{1}/_{2}-8^{1}/_{2}$  Uhr Dienstag:  $6^{1}/_{2}-2$  u.  $4^{1}/_{2}-6$  Uhr Mittwoch:  $6^{1}/_{2}-9$  u. 11-2 u.  $4^{1}/_{2}-8^{1}/_{2}$  Uhr Donnerstag:  $6^{1}/_{2}-9$  u.  $4^{1}/_{2}-8^{1}/_{2}$  Uhr Freitag:  $6^{1}/_{2}-9$  u. 11-2 u.  $4^{1}/_{2}-8^{1}/_{2}$  Uhr Samstag:  $6^{1}/_{2}-2$  u.  $4^{1}/_{2}-8^{1}/_{2}$  Uhr Sonntag:  $6^{1}/_{2}-9$  u.  $11-7^{1}/_{2}$  Uhr

Frauen und Mädchen:

Montag: 9-11 u. 2-41/2 Uhr 2-4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 6-8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr 9-11 u. 2-4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Dienstag: Mittwoch: Donnerstag: 2-41/2 Uhr 9-11 u. 2-41/2 Uhr Samstag: 2-41/2 Uhr

Sonntag 9-11 Uhr meinschaftliche Bade- und Fahrscheine für Hin- und Rückfahrt auf der städt. Strassenbahn und für Benützung des Schwimmund Sonnenbades gültig, sind bei den Strassenbahnschaffnern um 45 Pfg. zu haben. Hefte mit 10 Scheinen zum Preise von 3.50 Mk. sind bei den Verkaufsstellen für Fahrscheinhefte sowie an der Kasse des Schwimm- und Sonnenbades und des Vierordtbades zu kaufen.

## Befanntmachung.

Ablieferung von Aluminium. Das Mluminium ift aus ben mit 9 und 3 beginnenden Strafen sowie aus allen übrigen Strafen, die noch nicht aufgerufen fein follten, am 25. und 26. Juli abzuliefern. Biele haushaltungen haben ihre enteigneten Aluminiumsgegen ftände noch nicht abgeliefert, obwohl ihre Straßen schon längst aufgernsen sich nicht abgeliefert, obwohl ihre Straßen schon längst aufgernsen sich abgeliefert, obwohl ihre Straßen schon längst aufgernsen sich abgelieferten sich arauf aufmerksam, daß die Richtablieferung in der in den jeweitigen Bekanntz machungen vorgeschriebenen Frist straßbar ift. Die nicht abgelieferten Gegensteinen Beschon des Politieres gewards.

3. willtörische Straylähe werden auf Leiten des Politieres gewards. abgelieferten Gegenftande werden auf Koften bes Besigers zwangs-weise abgeholt. Bevor wir damit beginnen, fordern wir alle noch jur Ablieferung berpflichteten Berfonen auf, ihre enteigneten Gegenstände fpateftens am 31. Juli abzuliefern. Wer dieser Aufforderung nicht nachgekommen ift, wird von uns schriftlich zur Ablieferung aufgefordert werden; bafür werden ihm bei Ablieferung feines Alluminiums 50 Pfg. von bem ihm gustehenden Betrag als Mahngebühr gefürzt werden. Der Pflicht, bis 31. Juli abzuliesern, unterliegen diejenigen Bersonen nicht, deren Gesuch um Berlängerung der Ablieserungspflicht nicht ausbriidlich abgelehnt ift.

Die ftabtifche Unnahmeftelle befindet fich Rarlftrage 30 und ift werktäglich geöffnet von 8-121/2 Uhr und von 1/3-6 Uhr. Rarisruhe, ben 20. Juli 1917.

Das Bürgermeifteramt.

## Blütenweisse Wäsche

erhalten Sie durch Verwendung von Schmitz-Bonn's

Vom badischen Landes-Preisamt zum Vertrieb im Großherzogtum Baden genehmigt.

Bleichhülfe ist in Paketen zu 30 Pfg. in allen besseren Drogen-, Seifen- und Kolonialwaren-Handlungen zu haben. Man achte aber darauf, daß jedes Paket die Aufschrift:

Schmitz-Bonn's Bleichhülfe trägt.

Hersteller: Schmitz-Bonn Söhne chem. Fabrik, Düsseldorf - Reisholz.

#### Hilfsdienst.

Tuchtiger, durchaus selbst- Schrel

welcher möglichst auch in der Anfertigung von Modellen für Maschinenbau bewandert ist, für meinen Schreinereibetrieb (teilweise maschinelle Anlage) sofort gesucht.

J. EMBIOH, Mühlacker.

8:01

## Verordnung.

Das Betreten von Flugpläten und Fluggen Landungsftellen betreffend.

Auf Grund des § 9 des preußischen Gesetzes über Belagerungszustand und auf Grund des Reichsgesetzes vom 11. zember 1915 (Reichs-Gesetzlatt 1915 Nr. 179, Seite 813) bestim

a) militärische Flugpläge ober zu Zeiten, in welchen base Uebungen ober Luftfahrten stattfinden, das zum L steigen ober Landen von Luftfahrzeugen abgesperrte lände zu betreten,

b) Luftfahrzeugen, die auf anderen Grundstüden aufftet landen ober niebergehen, fich zu nähern, es fei benn, bie Unnäherung erfolgt, um verunglücken Fliegern zu bringen ober von Berfonen ober Sachen eine b unmittelbar brobenbe Gefahr abzuwenben.

tretung aufforbert ober anreigt, wird, wenn bie befteber Strafgesetze feine höhere Strafe bestimmen, mit Befan bis zu einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftan mit haft bis zu fechs Wochen ober mit Gelbstrafe bis 1500 Mark beftraft.

3. Diese Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Berklindigu in Rraft.

Rarlsruhe, ben 5. Juli 1917.

Der stellvertretende kommandierende General Freiherr von Manteuffel, General ber Infanterie.

## Schlossplatz 8, part.

E. Geugelin, früh. Polizeibeamter, besorgt überall Auskünfte, Ermitt-lungen, Beobachtungen etc. Durch-aus routiniert. Telef. 1252. 1023

Geräteversteigerung am Dienstag, den 24. Inli d. I., im Gerätemagazinsamt (Eingang am alten Eisenbahnübergang Rüppurrerstr.) vormittags 8
uhr öffentlich gegen Barzahlung verschiebene abgängige Geräte als: Bänke,
Besen, dwels und vierräderige Karren,
Schubkarren, Stühle, Wand-Uhren,
Trieb-Uhren mit Kassen, Huhwinden,
Beitröste, 1 Baupumpe u. a. 1842
Larisrube, den 12. Aust 1917.

Rarlsrube, ben 12. Jult 1917. Rednungsbureau ber Gr. General-Direttion

2. Wer diesem Berbot zuwiderhandelt ober zu beffen 1

Städt. Konzert-Haus Montag, den 23. Juli:

"Der Vogelhändler Anfang 8 Uhr. Dienstag, den 24. Juli:

"Der Vogelhändler" Anfang 8 Uhr.

Für meine Leihanftalt fuche ich gut erhaltene Flügel u. Pianinos gu faufen und erbitte Ungeb

Ludwig Schweisgul Soflieferant, Rarleruhe Erbpringenftraße 4.

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg